

Für das Parteilehrjahr trägt die ganze Parteileitung die volle Verantwortung

(NW) Wie nimmt eine Parteileitung ihre Verantwortung für die Führung des Parteilehrjahres wahr? Das ist eine Frage, die sich die Leitung jeder Grundorganisation stellt. Genossen der Parteileitung der Mathias-Thesen-Werft äußerten sich dazu und legten darüber hinaus ihre Gedanken dar, wie sie hierbei mit den APO Zusammenarbeit. Ihre dabei gesammelten Erfahrungen sind auch für andere Parteiorganisationen anwendbar.

+

Es bewährt sich in der Mathias-Thesen-Werft immer wieder, daß sich in Vorbereitung eines jeden Studienjahres die gesamte Leitung mit dem Hauptanliegen des Parteilehrjahres vertraut macht. Das geschah auch in diesem Jahr rechtzeitig und vorausschauend. Die Parteileitung berücksichtigte, daß das Jahr 1983 vor allem von zwei Jubiläen geprägt wird, vom 165. Geburtstag und 100. Todestag von Karl Marx. Auf der Grundlage des Beschlusses des Politbüros des ZK vom 23. Juni 1981 begann ein neuer Abschnitt intensiven Studiums der marxistisch-leninistischen Theorie und der Beschlüsse des X. Parteitagess sowie der Tagungen des ZK der SED in der Betriebsparteiorganisation.

Worauf konzentrierte sich die Leitung?

Erstens: Schlußfolgernd aus der Analyse des vergangenen und die Ziele des neuen Studienjahres beachtend, arbeitete das Kollektiv der Leitung ideologische Grundfragen heraus, die es - ganz gleich in welcher Zirkelkategorie -

mit Hilfe der Seminare des Parteilehrjahres weiter zu klären bzw. zu vertiefen gilt. Das sind unter anderem:

- Sozialismus und Frieden sind wesenseins.
- Die feste Freundschaft und Zusammenarbeit mit der Sowjetunion und den anderen Staaten der sozialistischen Gemeinschaft bilden die zuverlässige Quelle für das erfolgreiche Vorschreiten unserer auf das Wohl des Volkes gerichteten Politik und für die Sicherung des Friedens.
- Der von den aggressivsten Kräften der USA, der BRD und anderen Kreisen der NATO betriebene Kurs der Konfrontation und Hochrüstung entspringt dem politischen und sozialökonomischen Wesen des Imperialismus.
- Die ökonomische Strategie des X. Parteitages und deren Umsetzung erfolgt unter veränderten Bedingungen, was eine neue Qualität der Parteiarbeit und damit auch des Studiums im Parteilehrjahr erfordert.

Zweitens: Mit der Klärung dieser ideologischen Grundfragen geht es zugleich darum, die erzieherische Rolle des Parteilehrjahres weiter zu erhöhen.

Eine wesentliche Schlußfolgerung

Die Parteileitung der Mathias-Thesen-Werft leitet daraus eine wesentliche Schlußfolgerung ab. Die APO-Leitungen und die Propagandisten haben in ihrer Tätigkeit der parteierzieherischen Rolle des Parteilehrjahres größeres Augenmerk

Leserbriefe .

erfüllt wurden und welche Maßnahmen notwendig sind, um Schwierigkeiten zu überwinden oder Rückstände aufzuholen.

Seit langem erhalten in unserer Grundorganisation alle APO-Sekretäre, die Leiter der Agitatoren* kollektive jeder APO, der Parteilgruppenorganisator der BGL und der GO-Sekretär der FDJ durch unsere Parteileitung wöchentlich eine einheitliche aktuelle politische Orientierung.

Helmut Göring
stellvertretender Parteisekretär
im Betrieb für Optik
des VEB Carl Zeiss Jena

Leitfaden für gesellschaftliches Wirken

Das Kampfprogramm ist für die Grundorganisation im Werk Waren des VEB Dieselmotorenwerk Rostock schon seit Jahren das Dokument zur Leitung der politisch-ideologischen Arbeit für die Lösung der ökonomischen Aufgaben des Werkes. Die Parteileitung hat in den Mittelpunkt ihrer Tätigkeit die Aufgabe gestellt, die Kampfkraft der Grundorganisation weiter zu erhöhen. Darin sehen wir die entscheidende Voraussetzung dafür, einen größeren Beitrag zur Ver-

wirklichung der Beschlüsse des X. Parteitages zu leisten.

Ausgangspunkt bei der Erarbeitung des Kampfprogramms war stets die strategische Orientierung, die in den Beschlüssen der Partei enthalten ist. Es wurde auch berücksichtigt, daß es zur Erfüllung der Aufgaben der 80er Jahre notwendig ist, den sozialistischen Wettbewerb öffentlich zu führen und ihn täglich im Kollektiv der Kommunisten und mit den Werktätigen abzurechnen. Die ökonomischen Auf-